

Factsheet zur Logistikmarktstudie 2011

Luftfracht

logistikmarkt.ch

Das Schweizer Logistik-Portal

Um die Wettbewerbsfähigkeit Schweizer Unternehmen zu gewährleisten, muss die vorhandene Infrastruktur für Luftfracht neben einer guten Einbettung in das Schweizer Verkehrsnetz weiterhin die von den Unternehmen nachgefragten Kapazitäten bereitstellen. Daher wurden die wichtigsten Luftfrachthandelspartner der Schweiz im Rahmen der Logistikmarktstudie Schweiz untersucht, um bewerten zu können, inwiefern die drei internationalen Flughäfen Genf, Basel und Zürich den Bedürfnissen der Wirtschaft gerecht werden.



Die Schweiz verfügt über drei Landesflughäfen, zehn Regionalflughäfen und 46 Flugfelder. Davon sind lediglich die drei Landesflughäfen in Zürich, Basel und Genf von grösserer Bedeutung für die Luftfracht. Insgesamt wurden im Jahr 2009 knapp 310 000 t von diesen drei Flughäfen aus als Luftfracht befördert. Darüber hinaus werden etwa 168 000 t an den drei Flughäfen ab-

gewickelt und als Luftfrachtersatzverkehr über die Strasse transportiert. Unter Luftfrachtersatzverkehr ist dabei der Zu- und Abbringerverkehr von auf LKWs verladener Luftfracht zu verstehen. Lediglich ein mengenmässiger Anteil von weniger als 0,7% am gesamten Gütertransportaufkommen wird über die Luft befördert. Dieser Anteil verschleiert jedoch den Stellenwert der Luftfracht für den Aussenhandel, da der wertmässige Anteil der Luftfracht weitaus höher liegt, wie die separate Betrachtung der Luftfrachtimporte und -exporte zeigt. Der wertmässige Anteil der Luftfracht an den gesamten Importen beträgt rund 17%, an den Exporten etwa 34%. Somit werden 1/3 der gesamten wertmässigen Exporte der Schweiz per Luftfracht abgewickelt.

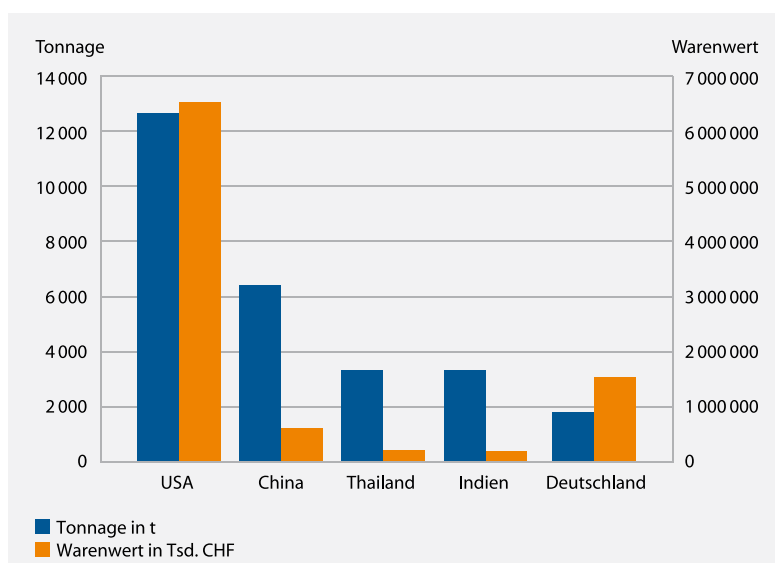
«70% des gesamten Luftfrachtaufkommens entfallen auf den Flughafen Zürich.»

Insgesamt wird deutlich mehr per Luftfracht aus der Schweiz exportiert als importiert. Im Jahr 2009 betrug für die Schweiz das Verhältnis zwischen Export und Import über den Luftverkehr nach Wert etwa 7:3, nach Gewicht etwa 9:1. Bei der Ein- und Ausfuhr liegt der Schwerpunkt der wertmässigen Luftfracht bei den

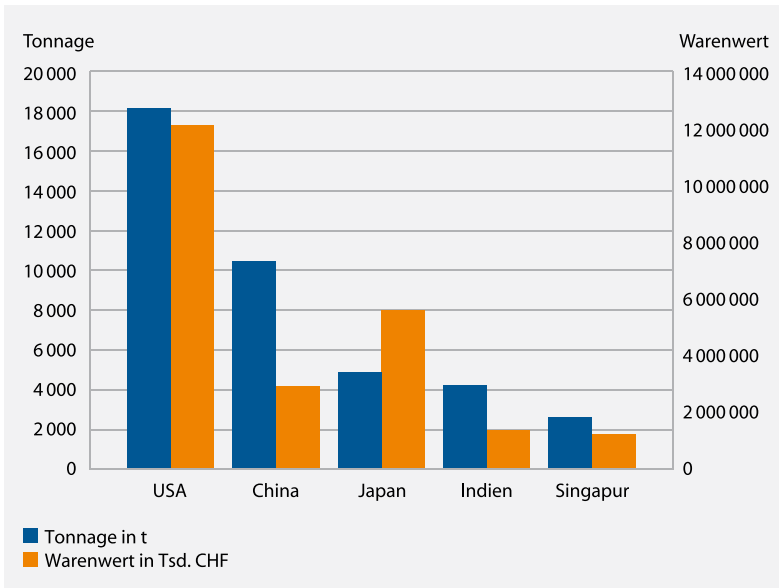
Warenkategorien Maschinen, medizinische Erzeugnisse und Uhren, gefolgt von chemischen Erzeugnissen sowie Möbeln und sonstigen Erzeugnissen.

Luftfrachtimporte

Die mengenmässig höchsten Luftfrachtimporte in die Schweiz stammen aus Nordamerika und China, gefolgt von Thailand, Indien und Deutschland. Als direkter Anrainer



Top-5-Nationen in Bezug auf Luftfrachtimporte 2009 nach Tonnagen und Warenwerten.



Top-5-Nationen in Bezug auf Luftfrachtexporte 2009 nach Tonnagen und Warenwerten.

Flughafen	Luftfrachtaufkommen (t)			Luftfrachtersatzverkehr (t)		
	2008	2009	Δ	2008	2009	Δ
Zürich ZRH	276 330	246 759	-10,7 %	111 341	97 656	-12,3 %
Genf GVA	36 485	35 580	-2,5 %	18 647	16 798	-9,9 %
Basel EAP	38 786	31 221	-19,5 %	62 325	53 801	-13,7 %
Total	351 175	313 560	-10,7 %	192 294	168 255	-12,5 %

Luftfrachtaufkommen der grössten Flughäfen in der Schweiz.

der Schweiz werden aus Deutschland 2000 t per Luftfracht importiert. Bis auf Thailand zählen alle diese Staaten zu den zwanzig wichtigsten Handelspartnern der Schweiz. Ein Vergleich der Warenwerte der Top-

Die USA führen auch bei den Luftfrachtexporten mit 18 000 t.

5-Nationen bei den Luftfrachtimporten zeigt, dass allein die aus den USA bezogenen Waren mit 6,5 Mrd. CHF einen rund zweieinhalb Mal grösseren Betrag ausmachen als das Warenwerttotal der übrigen vier Staaten. Deutschlands Flugverkehrsimporte weisen mit 1,5 Mrd.

CHF den zweitgrössten Wert auf. Dieser relativ hohe Betrag erklärt die zunächst überraschend hoch wirkende Importtonnage: Es kann sich nur lohnen, extrem wertvolle und wichtige Waren von Deutschland aus in die Schweiz einzufiegen. Trotz der hohen Transporttonnagen sind die Warenwerte der Importe aus China, Thailand und Indien relativ gering.

Luftfrachtexporte

Den USA folgen bei den Luftfrachtexporten China, Japan, Indien und Singapur. Sowohl im Gewicht als auch wertmässig weisen die Exporte der Top-5-Nationen höhere Beträge als im Import auf. Dies spiegelt die Verteilung von Impor-

ten und Exporten in der Schweizer Aussenhandelsstatistik wider. Auch bezogen auf die Warenwerte der Luftfrachtexporte führen die

«Spitzenreiter bei den Luftfrachtimporten sind die USA mit 12600 t.»

USA mit über 12 Mrd. CHF deutlich. Japan weist mit fast 6 Mrd. CHF den wertmässig zweithöchsten Anteil auf.

Autoren: Dr. Erik Hofmann und Kerstin Lampe, LOG-HSG St. Gallen
Kathrin Allemann, GS1 Schweiz

Katalog Logistikmarkt 2011

Der Katalog «Logistikmarkt 2011» ist mit der 4. Ausgabe der Logistikmarktstudie das führende und umfassende Nachschlagewerk für Logistik, Prozess- und Supply Chain Management in der Schweiz.

Ein wichtiger Bestandteil des Kataloges ist zudem das umfassende Branchenverzeichnis mit Firmeneinträgen und -porträts.



Umfang: 500 Seiten

Zusätzlich: Logistik-Poster mit Kennzahlen und Grafiken

Bestellungen unter: www.logistikmarkt.ch/de/katalogbestellung